

SPURENLEGER LANDPARTIE



EINE GEMEINSAME BUSREISE
AUF DEN SPUREN DES AUFBRUCHS 29.6–3.7. 2015

Erzdiözese München
und Freising

PROJEKT

SPUREN ↗ LEGER

GEMEINSAM.
FREIRÄUME.
ENTDECKEN.

GEMEINSAM. FREIRÄUME. ENTDECKEN - DAZU WILL DAS PROJEKT SPUREN- LEGER EINLADEN

Lasst uns gemeinsam aufbrechen und hinschauen, wo Neues wächst in diesen Zeiten des Wandels. Gemeinsam unterwegs sein auf den Spuren des Wandels.

Diesmal laden wir ein zur Landpartie. Was bewegt die Kirche im ländlichen Raum? Zwischen den Feldern und Hügeln, wo andere Urlaub machen, aber die Jungen weggehen. Wo Landwirte einen großen Teil unserer Lebensmittel produzieren und unsere Kulturlandschaft pflegen. Wo Zwiebeltürme und gotische Kirchtürme zwar das Ortsbild bestimmen, die Gottesdienste aber auch nicht voller werden. Dort, wo man seine Nachbarn kennt und Vereine Integrationsmöglichkeiten bieten. Wo es oft noch ein Gespür für besondere Zeiten, Riten, Traditionen und Kultur gibt.

In der Begegnung mit innovativen Projekten und im Gespräch mit visionären und hoffnungsvollen Mitarbeitern suchen und finden wir gemeinsam Spuren, erahnen wie Kirche auch in Zukunft im ländlichen Raum lebendig bleiben könnte.

- Wo bestehen die besonderen Chancen und die größten Herausforderungen im Wandel des ländlichen Raums, um als Kirchen und Gemeinden glaubwürdig vor Ort zu leben?
- Welche Personen und Zielgruppen brauchen in ländlichen Räumen besondere Aufmerksamkeit?
- Welche Menschen braucht es, damit Neues und Zukunftsfähiges entsteht?
- Gibt es so etwas wie konfessionelle Stärken und Schwächen?

Bewusst werden wir dabei als Gruppe aus unterschiedlichen kirchlichen Hintergründen fünf Tage gemeinsam im Bus unterwegs sein. Wir wollen damit dem Austausch und der Vernetzung breiten Raum geben. Lernen für unsere eigenen Orte und Aufgaben.

TERMIN

Montag 29. Juni 2015 (nachmittags) bis
Freitag 3. Juli 2015 (nachmittags).

KREIS DER TEILNEHMENDEN

Eingeladen sind katholische und evangelische Seelsorger ebenso wie Hauptamtliche und Delegierte aus den weiteren Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayern. Die Gruppengröße ist auf 20 Personen beschränkt.

KOSTEN

Für die Fahrt im Bus, Unterkunft und Halbpension entsteht ein Eigenanteil von 250.- €, die Fahrt kann aber bei den zuständigen Trägern als Fortbildungsmaßnahme bezuschusst werden, dann sinkt der Eigenanteil auf 125.- €

WWW.PROJEKT-SPURENLEGER.DE

Ein Projekt des Fachbereichs Ökumene
im Erzbischöflichen Ordinariat München

WIR LERNEN DABEI PROJEKTE KENNEN,



- die die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft ernst nehmen: Kirche gestaltet Zukunft im ländlichen Raum, der vom Bevölkerungsrückgang geprägt ist
- die die Rolle der Kirche im Sozialraum schärfen: Kirche reagiert auf die rechtsextreme Ideologie und setzt sich ein für Menschlichkeit und Toleranz
- die durch sozial-diakonischer Arbeit Gottes Menschenfreundlichkeit zum Ausdruck bringt: In einem Diakoniewerk wird deutlich, wie helfendes Handeln zum zentralen Auftrag von Kirche gehört und den ländlichen Raum zukunftsfähig macht
- die mit den Menschen vor Ort zukunftsfähige Konzepte der Ortsgemeinde in Vielgestalt leben
- die Klöster als Orte der Spiritualität neu denken
- die durch viele motivierte Ehrenamtliche zeigen, dass Kirche auch in großen Seelsorgsräumen lebendig sein kann
- die Vernetzung und gemeinsame Verantwortung in kirchlichen Verbänden ermöglichen
- die Naturerfahrung/Freizeiterfahrung und Spiritualität in Beziehung setzen: Kirche ist in ländlichen Räumen im Tourismus präsent und spricht Menschen auch an Plätzen an, an denen man Kirche nicht erwartet

Impressum:

Erzdiözese München und Freising (KdöR) vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München, Generalvikar P. Beer, Rochusstraße 5–7, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:

Ressort Grundsatzfragen und Strategie, Fachbereich Ökumene, in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Konzept und Umsetzung:

www.studio-komplementaer.de

Bild Cover:

Hindemitt/photocase.de

Druck:

www.stangl-druck.de

UID-Nr. DE811510756

REISE-VERANSTALTER



ANMELDUNG BIS 15. MAI UNTER

Omnibus Hagl, Bachstr. 4, 85406 Zolling
Hagl-reisen@t-online.de
Tel. vormittags 08167/313

FRAGEN ZUM INHALT:

Florian Schuppe 089/2137-2367
Jörg Hammbacher 089/55 95 505
Maria Stettner 089/54 82 83 97

WWW.PROJEKT-SPURENLEGER.DE

IN KOOPERATION MIT



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern



Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Bayern

GEMEINSAM UNTERWEGS ZU PROJEKTEN, DIE DEN WANDEL GESTALTEN

Hintergrundbild: ch.krueger / photocase.de

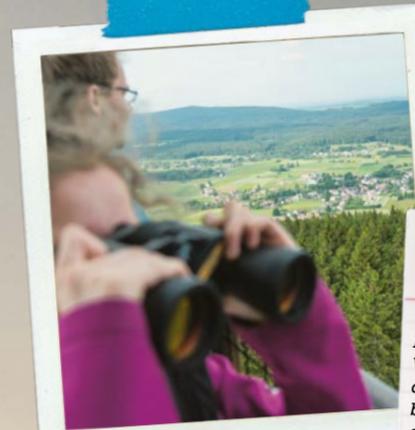
3 Herausforderung Rechtsextremismus

Wunsiedel war über Jahrzehnte ein Pilgerort für Neonazis und Ihre Unterstützer.

Koordinator Martin Becher vom Bayerischen Bündnis für Toleranz gibt Einblick, wie es gelingt dieser Tradition erfolgreich entgegen zu treten und welche Rolle die Kirchen dabei spielen.



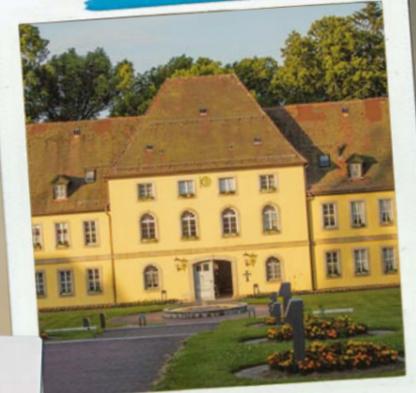
3 WUNSIEDEL



2 SELB

2 Aufbruch im Umbau

Was gibt dieser Region am Rand Bayerns Hoffnung? Was macht Mut, notwendige Veränderungen anzugehen? Was kommt nach der Reduktion? Was macht inzwischen ihren besonderen Reiz aus? Dekan Dr. Volker Pröbstl erzählt von innovativen Konzepten, von Chancen und Grenzen von Kooperation, von Aufbrüchen im Umbau.



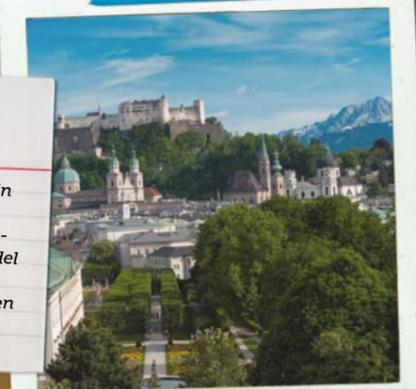
1 BAD ALEXANDERSBAD

1 Wie verändert sich der ländliche Raum?

Angekommen im Nordosten Bayerns: Raum für Fragen: Was kennzeichnet „das Land“? Was unterscheidet die unterschiedlichen ländlichen Räume in Bayern? Welche Entwicklung sind erkennbar? Andreas Benneker, Leiter des Evangelischen Bildungszentrums, führt uns grundlegend in das Thema „ländlicher Raum“ ein.

8 Meine Erfahrungen, meine Visionen

Alois Glück erlebt und gestaltet zuerst in seiner politischen Verantwortung und seit 2009 als Vorsitzender des Zentralrates der deutschen Katholiken den Wandel in Bayern und weit darüber hinaus. Welche Entwicklungen und Perspektiven sieht er?



8 SALZBURG

BYERN



4 Diakonie und frei- kirchlicher Begegnungsort

Mitten in der fränkischen Schweiz.

Ein freikirchliches Familienzentrum, Tagungshaus und Sozialstation und Pflegeheim.

Wie gelingt es hier das Evangelium zu leben und was strahlt aus?



4 HEILIGENSTADT
IN OBERFRANKEN

6 Klöster als geistliche Zentren

Klöster sind vielfältig (an-)gefragte Orte der Spiritualität. In der Spannung zwischen Stundengebet und Manager-Seminar und dem Leben in immer kleiner werdenden Konventen.

Wie gelingt der Weg in die Zukunft?



6 KLOSTER
PLANKSTETTEN

5 „Die Ortsgemeinde ist die Hoffnung der Welt“

Im oberen Altmühlthal innovativ Gemeinde leben und eigene Wege gehen.

Hans Löhr und Elfriede Petzold-Löhr stellen uns ihr Konzept vor, das inspiriert von Willow Creek besonders Kinder und Familien in den Blick nimmt.



5 SOMMERSDORF/
THÖNN

7 Pfarrverband Velden

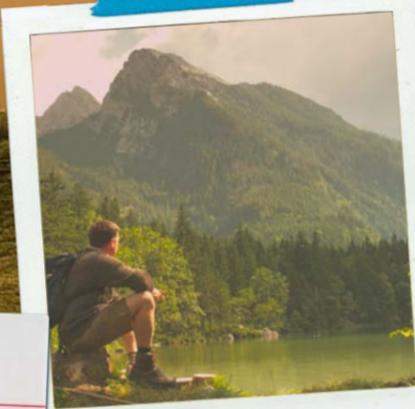
9 Pfarreien, 24 Kirchen und 900 Ehrenamtliche. Darf's noch ein bisschen mehr sein? Von immer größeren Seelsorgsräumen, der Veränderung der Rollen und dem was Kirche sein könnte. Pfarrer Tobias Rother nimmt uns mit in seinen Alltag. Richard Greul von der Katholischen Landjugend fragt nach der Chance der Verbände.



7 VELDEN

9 Bergspiritualität

Berge als Orte der Spiritualität. Zwischen Erlebnis und Kirche en passant. Robert Hintereder, Leiter des Fachbereiches Kirche und Sport und Thomas Roßmerkel, Referent für Freizeit, Erholung und Kirche führen uns in die Weite.



9 BERCHTESGÄDENER
LAND

PROJEKT
SPUREN
LEGER 
GEMEINSAM.
FREIRÄUME.
ENTDECKEN.